

ALPHA-NETZ

Vernetzte Hilfe für erwachsene Analphabeten und Arbeitgeber, die helfen wollen

Laut einer Studie von 2011 gibt es in Deutschland rund 7,5 Millionen sogenannte funktionale Analphabeten. Diese Menschen können zwar Worte und einzelne Sätze lesen, nicht aber einen kurzen Text wie z. B. eine Gebrauchsanweisung. In der JadeBay Region sind es rund 10.000, die die Schriftsprache nicht beherrschen. „Das muss sich unbedingt ändern“, sagen Projektleiterin Christiane Stückemann und Pastorin Anke Stalling. Beide sind in der Gemeinde Bant zuständig für das dort ansässige Mehrgenerationenhaus. Gemeinsam leiten sie seit Januar 2018 das Projekt Alpha-Netz im Rahmen der Initiative AlphaDekade.

WEITBLICK: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff Alpha-Dekade bzw. Alpha-Netz?

CHRISTIANE STÜCKEMANN:

Die Alpha-Dekade ist ein nationales Jahrzehnt für Alphabetisierung und Grundbildung. Im Zeitraum von 2016 bis 2026 soll die Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen in Deutschland durch mehr Angebote deutlich verbessert werden. Das Bundesbildungsministerium fördert die Alpha-Dekade mit bis zu 180 Millionen Euro. Das Alpha-Netz Wilhelmshaven ist der Zusammenschluss verschiedener Kooperationspartner, die genau an diesem Thema arbeiten.

ANKE STALLING:

Wir haben bereits ein großartiges Netzwerk aufgebaut. Dazu gehören das Büro für Leichte Sprache der Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit (GPS), die Stadtbibliothek mit einem großen Fundus an Literatur in leichter Sprache und die Journalistin Katharina Guleikoff, die über die Sozialen Netzwerke im Internet für Aufmerksamkeit sorgen soll. Das Mehrgenerationenhaus in Bant ist der zentrale Anlaufpunkt. Hier finden die Kontaktaufnahme und auch die Alphabetisierungskurse statt.

WEITBLICK: Was erwartet die Menschen, wenn sie den Weg zum Mehrgenerationenhaus finden?

ANKE STALLING:

Wir treffen uns hier unter Freunden. Unser Angebot ist bewusst niederschwellig und ohne die meist verhasste Schulatmosphäre. Immer montags und donnerstags öffnet das offene Lese- und Lerncafé ab ?? Uhr seine Türen. Jeder ist willkommen, der Probleme mit dem Lesen und Schreiben hat. Wer zum Beispiel ein Schreiben nicht versteht, kann sich hier helfen lassen. Im Anschluss ist es ab 16:30 Uhr möglich, einen Lese- und Schreibkurs zu besuchen oder auch einfach nur mal reinzuschnuppern. Mit zum Angebot gehört auch eine kostenlose Kinderbetreuung.

WEITBLICK: Wie erreichen Sie die Menschen?

ANKE STALLING:

Es ist schwer, an diesen Personenkreis heranzukommen. Besonders gute Vorarbeit leistet die VHS Wilhelmshaven. Wir machen auch über das Internet und Radio Jade auf unser Angebot aufmerksam. Es spricht sich natürlich auch herum, insbesondere durch Teilnehmer, die erfolgreich das Lesen und Schreiben erlernt haben. Und es funktioniert: 2018 hatten wir zehn Teilnehmer. In unserem ersten Jahr wären wir schon über zwei Teilnehmer glücklich gewesen.

Christiane Stückemann und Anke Stalling



Was genau ist „funktionaler Analphabetismus“?

Die Betroffenen sind auf dem Lese- und Schreibniveau eines Erst- oder Zweitklässlers. Sie können kurze Sätze lesen und schreiben, aber keine zusammenhängenden Texte. Dadurch bereiten ihnen schon alltägliche Dinge Schwierigkeiten, wie Arbeitsanweisungen lesen, Maschinen bedienen, am Computer arbeiten oder auch Geld abheben und Fahrkarten kaufen.

Weitere Infos

Studie: blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/
www.bmbf.de/de/dekade-fuer-alphabetisierung-ausgerufen-1194.html
www.mgh-wilhelmshaven.de/offers/education

WEITBLICK: Wie können Arbeitgeber und Unternehmen der Region von dieser Initiative profitieren?

CHRISTIANE STÜCKEMANN:

Erstaunlicherweise arbeiten fast 60 Prozent der funktionalen Analphabeten – die meisten von ihnen als Hilfskräfte. Für den Arbeitsalltag haben sie sich oft ein Hilffsystem aufgebaut. Es besteht aus Vermeidung, guter Gedächtnisleistung und Hilfestellung durch Kollegen, denen das Problem bekannt ist. Erst wenn sich der Arbeitsplatz verändert und z. B. der Computer stärker genutzt werden muss, fallen die Defizite durch Fehler in Arbeitsprozessen auf. Auch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt fördert die Gefahr, dass funktionale Analphabeten abgehängt werden. Wir wollen Arbeitgeber und Unternehmen auf die Möglichkeiten des AlphaNetzes in Wilhelmshaven aufmerksam machen, damit sie den Betroffenen einen Ausweg ohne große Hürden aus der Situation anbieten können. Das ist auch unser Ziel für das Jahr 2019.